

12.11.2015

Bäuerlicher Waldbesitzerverband feiert 50-jähriges Bestehen

Mit mehr als 800 Teilnehmern war der 50. Oberösterreichische Landeswaldbauerntag in Leonding überraschend gut besucht. Das große Interesse wird auf die enormen Waldschäden des heurigen Jahres zurückgeführt. Den gebietsweisen Sturmschäden im Frühjahr folgte im Sommer – von Dürre und Trockenheit unterstützt – ein weit verbreitetes Käferaufkommen, das seit Wochen viel Arbeit verursacht. Zusätzlich sind die Preise für Fichten-Rundholz um rund 20% gesunken. Der Bäuerliche Waldbesitzerverband (BWV) rechnet daher mit rund 650.000 Festmetern Jahresvermarktung.

Insgesamt kann der BWV auf ein sehr erfolgreiches halbes Jahrhundert zurückblicken. Er zählt derzeit 27.390 Mitglieder (400 Neubetritte 2015) und 11.300 Holzlieferanten (+1.500). Die Zahlen von Obmann Franz Kepplinger und Geschäftsführer Andreas Hofbauer unterstreichen die Beliebtheit des Verbandes – im Bundesland gibt es rund 40.000 Waldbesitzer, darunter viele nichtbäuerliche – und seine besondere Funktion bei Schadereignissen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor sind die rund 160 Waldhelfer, die die Mitglieder sehr aktiv unterstützen, beratend und praktisch – von der Durchforstungsauszeige bis zur Vermarktung. Die Zusammenarbeit der LK-Beratung und der Agrarabteilung des Landes funktioniert ebenfalls bestens.

Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Reisecker signalisierte in der Thematik “Öffnung des Waldes für Mountain-Biker” die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, lehnt aber weiter die volle Freigabe ab. Es gebe auch bereits über 30.000 Unterschriften für die Waldsicherung in dieser Frage. Agrarlandesrat Max Hiegelsberger tritt ebenfalls für vertragliche Vereinbarungen ein.

Im Mittelpunkt der BWV-Arbeit steht derzeit die weitere Aufarbeitung des Schadholzes und die Nachbetreuung der betroffenen Schadflächen zur Prävention gegen neue Käferkalamitäten im kommenden Jahr. Auch teilgeschädigte Stämme mit Wipfeldürre – heuer insbesondere durch den stark aufgetreten Kupferstecher verursacht – sollen entnommen werden. Die Waldbauern sind selbst sehr aktiv: Im September lag die Holzaufbringung um 396% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der BWV empfiehlt auch, normale Winterschlägerungen heuer aus marktwirtschaftlicher Sicht möglichst einzuschränken oder in Absprache mit den Waldhelfern vorzunehmen.